

# Inhaltsverzeichnis

<b>Danksagung</b>	7
<b>Prolog</b>	9
<b>Einführung</b>	13
<b>1. Die Südsteiermark in den Wirren der Nachkriegszeit</b>	13
1.1. Die neuen Machthaber: Sowjets und Briten im Jahr 1945	13
1.2. Gefahrengebiet südsteirischer Grenzraum	18
1.3. Eigentumsverhältnisse des Schlosses Straß nach 1945	23
<b>2. Das Flüchtlingswesen in der Steiermark</b>	33
2.1. Begriffsdefinitionen	33
2.2. Die Briten und das steirische Flüchtlingswesen	36
2.3. Internationale Hilfsorganisationen	40
<b>3. Die Straßer Quarantänestation – eine Einführung</b>	45
3.1. Organisationsaufbau und Normabläufe	45
3.2. Infrastruktur des Lagers	48
3.3. Lagerverpflegung	55
3.4. Einstellungsbetrieb für Flüchtlinge	58
3.5. Das Personal	59
<b>Chronologie</b>	67
<b>4. Chronologischer Kurzaufsatz der Straßer Quarantänestation</b>	67
4.1. Die frühen Jahre des Lagers	67
4.2. Von der britischen zur österreichischen Verwaltung	72
4.3. Laufende Modernisierung der Infrastruktur	76
4.4. Lagerorganisation per Jänner 1949	79
4.5. Verlegung des Lagerspitals	81
4.7. Auflösung der Quarantänestation	87
<b>Vertiefung</b>	91
<b>5. Ausgewählte Aspekte des Lagerlebens</b>	91
5.1. Anzahl, Herkunfts-, Volks- und Geschlechterverteilung der Flüchtlinge	91
5.2. Wirtschaftliche Gebarung der Quarantänestation von 1948 bis 1951	101
5.3. Beschwerden von Flüchtlingen	103
5.4. Beschwerden über Flüchtlinge	106
5.5. Beanstandungen gegenüber der Lagerverwaltung	111
5.6. Malversationen innerhalb der Lagerführung	116

5.7. Gezänk um Personaleinsparungen in der Lagerverwaltung .....	121
5.8. Hans Brickner – Lagerleiter wider britischen Willen .....	125
5.9. Eine Hauptschule in der Quarantänestation? .....	132
5.10. Das Flüchtlingslager als Betätigungsfeld ausländischer Geheimdienste .....	135
<b>Reflexion</b> .....	139
<b>6. Rezeption der Quarantänestation Straß</b> .....	139
6.1. Angespannte Lage im südsteirischen Grenzraum der Nachkriegszeit .....	139
6.2. Gründe für die Aufstellung der Quarantänestation .....	143
6.3. Der Flüchtlingsandrang 1946/47: Kapazitätsprobleme im Lager .....	146
6.4. Übergabe des Lagers an die österreichischen Behörden .....	149
6.5. Verlegung der Quarantänestation und bauliche Adaptierungen .....	152
6.6. Anzahl, Herkunfts-, Volks- und Geschlechterverteilung sowie berufliche Sozialisation der Flüchtlinge .....	154
6.7. Bedeutung der Existenz der Quarantänestation für die Region .....	158
6.8. Verifizierung der NS-Vorwürfe von Hans Brickner .....	161
6.9. Beanstandungen und Beschwerden im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung .....	164
6.10. Rezeption der Quarantänestation .....	165
<b>Berichtigungen</b> .....	171
<b>7. Richtigstellungen bisheriger Annahmen</b> .....	171
<b>Epilog</b> .....	177
<b>Annex</b> .....	179
I. Formalia .....	179
II. Methodik .....	180
III. Quellenlage .....	184
IV. Oral History .....	189
<b>Quellen und Literatur</b> .....	213
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	220
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	221
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	227